

TM306: Vertiefungsmodul Religiöse Sozialisation und religiöse Entwicklung							
Abkürzung RSRE	Workload 180 h	Credits 6 CP	Studiensem. 2.	Häufigkeit Jährlich	Dauer 1 Sem.	Relevanz Pflicht	
Lehrveranstaltungen Seminar und Übung		SWS 3,0	Lehrende —		Kontaktzeit 45 h	Selbststudium 135 h	Gruppengröße 12-25 Pers
Lernergebnisse Kenntnisse <ul style="list-style-type: none"> – Vertrautheit mit religionspsychologischen Modellen der religiösen Entwicklung und religiösen Bindung – Kenntnisse im Bereich religiöse Transformationsprozesse (religiöse Krisen, Konversion, Dekonversion) – Überblick über Sozialisations- und Biographieforschung 							
Lernergebnisse Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> – Fertigkeiten in der religiösen Bindungs- und Entwicklungsdiagnostik – Erheben einer biografischen und „spirituellen“ Anamnese – Selbstreflektierter und sensibler Umgang mit religiösen Bildungsgeschichten 							
Inhalte <p>Das Modul verbindet Lernvermittlung mit Selbsterfahrung. Dazu werden zunächst verschiedene Modellvorstellungen religiöser Entwicklungsverläufe vermittelt. Die von Fowler (1991) herausgearbeiteten Stufen der religiösen Entwicklung stellen hierfür ein erstes Modell zur Verfügung, das Kritik und Weiterentwicklung erfahren hat. Auch die religionspsychologischen Erträge zur frühkindlichen Bindungsforschung werden vorgestellt, um die Entwicklung von unterschiedlichen Gottesbildern zu verstehen.</p> <p>Die Ergebnisse der religiösen Biographieforschung regen darüber hinaus an, biografische Krisen und religiöse Konversionen/Dekonversionen lebensgeschichtlich zu deuten und besser einzuordnen. Im Rahmen der religiösen Sozialisation werden dabei auch gesellschaftliche Entwicklungen wie die unterschiedlichen Prägungen der jeweiligen Alterskohorte berücksichtigt.</p> <p>Schwierige Bindungserfahrungen und problematische Gottesbilder sowie Verwerfungen zwischen Persönlichkeit und religiöser Erziehung können psychische Probleme und Erkrankungen begünstigen. In Phasen der Gruppenselbsterfahrung wird hier ein geschützter Raum geboten, um ein besseres Verständnis für die eigene Glaubens-/ Lebensgeschichte zu erhalten. Die Teilnehmer erproben weiterhin das Erstellen einer „spirituellen Anamnese“ und die Anwendung diagnostischer Instrumente für die praktische Arbeit mit ihren Klienten.</p> <p>Das Modul bietet die Chance, über unterschiedliche Gottesbilder, religiöse Sozialisationen und Frömmigkeitsstile ins Gespräch zu kommen und ihre Bedeutung für Seelsorge und Psychotherapie zu bestimmen. Dazu zählt auch der Umgang mit fundamentalistischen Positionen, der besondere Fähigkeiten und Vorgehensweisen erfordert. Ein konstitutiver Bestandteil des Moduls ist Selbsterfahrung durch Reflexion der eigenen religiösen Entwicklung und religiösen Sozialisation.</p>							
Basisliteratur <p>Bucher, Anton A: Psychobiographien religiöser Entwicklung. Glaubensprofile zwischen Individualität und Universalität, Stuttgart 2004.</p> <p>Büttner, Gerhard/Dieterich, Veit-Jakobus: Entwicklungspsychologie in der Religionspädagogik, Göttingen 2013.</p> <p>Faix, Tobias/Hofmann, Martin/Künkler, Tobias: Warum ich nicht mehr glaube: Wenn junge Erwachsene den Glauben verlieren, Wuppertal 2014.</p> <p>Fowler, James W.: Stufen des Glaubens: Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn, Gütersloh 1991.</p> <p>Henning, Christian/Nestler, Erich (Hg.): Konversion, Frankfurt a.M. 2002.</p> <p>Kirkpatrick, Lee A.: Attachment, evolution and the psychology of religion, New York 2005.</p> <p>Streib, Heinz/Hood, Ralph W. Jr/Keller, Barbara/Csöff, Rosina-Martha/Silver, Christopher F.: Deconversion, Göttingen 2009.</p> <p>Von Gontard, Alexander: Spiritualität von Kindern und Jugendlichen, Stuttgart 2013.</p>							
Teilnahmevoraussetzungen	Einführungsmodule						
Studienleistungen im Semester	Teilnahme und Mitarbeit						
Modulabschlussprüfung	Dokumentation (100.00%): 22.500 - 30.000 Zeichen (ohne Transkript)						
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Henning Freund						
Stellenwert für die Endnote	einfach						